



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Klimaanpassung im Gebäudebestand messbar machen

BBSR und IÖR schlagen drei Kernindikatoren für ein bundesweites Monitoring vor.

18.09.2026

Fachinformation

Extremwetter nimmt zu und wirkt direkt auf Gebäude und Liegenschaften. Das Bundes-Klimaanpassungsgesetz verpflichtet zu messbaren Zielen und Indikatoren. Ein BBSR-Vorhaben mit dem IÖR legt dafür ein Indikatorenset vor, das Fortschritte im Gebäudebereich bundesweit sichtbar macht. Der Ansatz ist für Strategien der Wohnungswirtschaft anschlussfähig.

Das Indikatorenset bündelt die Anpassung in drei Perspektiven. Bauliche Resilienz beschreibt die Robustheit des Bestands durch angepasste Hüllen, Verschattung, hochwasserrobuste Bauweisen und Schutzsysteme. Verhaltensbezogene Anpassung erfasst Standort- und Vorsorgeentscheidungen, den Umgang mit Überschwemmungsgebieten, Versicherungen und organisatorische Abläufe. Klimawirksame Flächen bewerten Entsiegelung, Begrünung und Verschattung auf Liegenschaftsebene.

Drei Kernindikatoren stehen im Mittelpunkt. Der **erste Indikator** misst die Exposition von Gebäuden und Einrichtungen vulnerabler Gruppen in festgesetzten Überschwemmungsgebieten. Der **zweite Indikator** erfasst den liegenschaftsbezogenen Versiegelungsgrad als Maß für Kühlung, Regenrückhalt und Entlastung der Kanalisation. Der **dritte Indikator** beschreibt die Versicherungslücke bei hochwasserbedingten Gebäudeschäden als Element finanzieller Resilienz.

Das Monitoring stützt sich auf einen Methodenmix. Geodaten verknüpfen Gebäude, Liegenschaften, Überschwemmungsgebiete, Versiegelung und Stadtgrün. Amtliche Statistiken und Register ergänzen Bestands- und Versicherungsdaten. Befragungen und bildgestützte Auswertungen schließen Lücken, etwa bei Gründächern, Baumkronen und Versiegelung. Wiederholbarkeit, methodische Konsistenz, Qualitätskontrolle, Datenschutz und institutionelle Verankerung sind Voraussetzung.

Die Umsetzung erfolgt schrittweise. Die drei Kernindikatoren werden pilotiert und mit Qualitätsberichten veröffentlicht. Vertiefende Indikatoren folgen, wenn Datenlage und Methodik belastbar sind. Datenlücken im privaten Bestand sowie bei Hitzeschutz und kleinräumigen Flächen werden über Datenpartnerschaften geschlossen. Das Stadtklimadashboard kann die Indikatoren bündeln und für Bund, Länder und Kommunen nutzbar machen.

Einordnung/Relevanz

Wohnungsunternehmen erhalten eine klare Grundlage für die Priorisierung nach Exposition, Flächenqualität und finanzieller Absicherung. Der Versiegelungsgrad unterstützt die Planung von Entsiegelung, Begrünung und Verschattung auf Grundstücken und in Quartieren. Die Beobachtung der Versicherungslücke stärkt das Risikomanagement und ergänzt bauliche Vorsorge um wirtschaftliche Stabilität. Datenkooperationen mit Kommunen und Ländern können Monitoringlücken im Bestand der Wohnungswirtschaft verkleinern. Ein verstetigtes, qualitätsgesichertes Monitoring erleichtert die Ausrichtung von Fördermitteln und die Erfüllung gesetzlicher Berichtspflichten.

BBSR: Weitere Infos und Abschlussbericht:

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/startseite/topmeldungen/indikatoren-klimaanpassung-bauwesen.html>

Stadtklimadashboard:

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/startseite/topmeldungen/indikatoren-klimaanpassung-bauwesen.html>

Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG): <https://www.gesetze-im-internet.de/kang/BJNR1890A0023.html>

Erläuterungen zum KAnG beim BMUKN:

<https://www.bundesumweltministerium.de/themen/klimaanpassung/das-klimaanpassungsgesetz-kang>

<https://bbu.de/beitraege/klimaanpassung-im-gebaeudebestand-messbar-machen>